

Unverwechselbar: **ELFRUN GABRIEL**. . . .war die charmante, überlegen gestaltende Solistin. Mit musikalischem Brio, frischer Empfindung verlebendigte sie diese von jugendlichem Feuer durchglühte Musik. (Mendelssohn 1. Klavierkonzert unter Masur mit dem Gewandhausorchester Leipzig)  
**(Sächsisches Tageblatt)**

**ELFRUN GABRIEL**. . . eine Offenbarung . . . Chopin ist ihre Domäne, hier spürt man die totale Identifikation mit der Seele des Werkes.  
**(Devrient, TLZ)**

„ **Wenn ich wählen müsste, würde ich mich für ELFRUN GABRIELs Aufnahme entscheiden**“. . . . inzwischen gibt es vier CD-Produktionen zu Edward Elgars - „Enigma-Variationen“ - Originalfassung für Klavier op.36.  
**(The Elgar Society Journal, London)**

**ELFRUN GABRIEL** ist eine Pianistin des hörenden emotional atmenden und flexiblen Typus . . . jeden Takt, ja beinahe jedes Intervall nachempfindend... Aufhorchen lässt Gabriels Chopin. . . .  
**(Klassik heute)**

**ELFRUN GABRIEL** - meisterlich. . . . sie spielte Chopin, natürlich. Und sie spielt ihn wie angekündigt „von feinsinniger Empfindung getragen, leidenschaftlich, nahezu schwerelos“.  
**(Leipziger Volkszeitung)**

Belebt, schlank, temperamentvoll: Es war rundherum ein „authentischer“ Mozart(KV 466), den **ELFRUN GABRIEL** als Solistin der Münchner Philharmoniker aufführte. Mit einer selbstverständlichen künstlerischen Anmut . . . dynamisierte sie beherzt. Transparenz statt Schwelgerei, Lebendigkeit statt Schärmerei.  
**(Süddeutsche Zeitung)**

**ELFRUN GABRIEL** spielt mit Chopins h-Moll - und Schumanns g-Moll - Sonate ein Repertoire ein, das ihr hörbar liegt. . . . eine Deutungsschule fernab vom Draufgängertum . . . sondern hin zur Tiefendeutung.  
**(Piano news)**

**ELFRUN GABRIEL** . . . Chopin interpretierte sie in herzerobernder Weise.  
**(Trouw, Amsterdam)**

Die Musik der **ELFRUN GABRIEL** . . . klingt genau wie ihr Gang: Schwerelos, traumverloren, leicht, mit glasklarem Anschlag (Bach) . . . von sanftem Schwung freilich - und herrlich geschmeidig klang dann ihr Chopin.

**(Süddeutsche Zeitung)**

. . . **GABRIEL** setzt sehr persönliche Akzente (Mozart) . . . sie trifft den Stil Chopins auf unverwechselbare Weise.

**(Chopin-Blätter Wien)**

Furioser Auftakt . . . **ELFRUN GABRIEL** ... erfreute mit engagiertem Spiel (Beethoven, 5. Klavierkonzert) . . . energiegeladen im Wechsel mit inniger Anmut und klanglicher Raffinesse. . .

**(Thüringer Allgemeine)**

**Sturm der Leidenschaft:** . . . Höhepunkt des ersten Programnteils war Manuel de Fallas „Fantasia baetica“, . . . Elfrun Gabriel erwies sich als eindringliche Erzählerin, die ihre Zuhörer mit einer dramatischen Geschichte bis zur furiosen Schlusspointe in atemloser Spannung hielt.

**(Donaukurier)**

**ELFRUN GABRIEL** spielte Schumann und Chopin Schon ihr Auftreten erscheint wie ein Bild der Eleganz und Anmut .... Sie setzt ihren persönlichen Akzent in ihr feinsinniges, nahezu schwereloses Spiel; sie musiziert transparent . . . licht und klar, schlank, facettenreich und versteht zwischen lyrischer Poesie und leidenschaftlicher Kraft auszuloten.

**(Freie Presse, Passau)**

Ein schillernder Konzertabend mit **ELFRUN GABRIEL** . . . mit bestechender Leichtigkeit und Charme . . . mit großem klanglichen Reichtum. . . . (Chopin, Debussy)

**(Centre Press, Frankreich)**

**ELFRUN GABRIEL** begeisterte . . . vom ersten Ton . . . schuf sie einen Zeitraum des „Jetzt“ - Musik wie ein Traum: intensiv, wahr und kaum erinnerbar (de Falla).

**(Thüringer Allgemeine)**

Angriffslust in Kopf und Fingern - **ELFRUN GABRIEL** . . . mit einem sicheren Gefühl für Tempi, die ihrer Art der Interpretation entsprechen.

**(Festspiele Europäische Wochen)**

Mit zauberhaft samtigen Anschlag zelebrierte **Elfrun Gabriel** „Reflets dans l’eau“, im Spiel von Wasser und Licht Seelisches symbolisierend, und zog in „Poissons d’or“ alle Register perlender Geläufigkeit. Dabei mied sie jeden veräußerlichenden Effekt.

**(Thüringer Landeszeitung)**